

# ZKJ

## Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe

RECHTSANWENDUNG IN DER PRAXIS • BERATUNG • MEDIATION • GUTACHTERLICHE TÄTIGKEIT

INTERDISZIPLINÄR

AKTUELL

VERSTÄNDLICH

*Sandra Kotlenga*

### **Gewaltschutz und Umgangsrecht – Lokale Ansätze und Kooperationen**

*Maximilian Finn Peters*

### **Die Veröffentlichung von Kinderfotos durch Eltern auf sozialen Plattformen zu nicht kommerziellen Zwecken**

*Pascal Langer*

### **Das Recht der Verfahrensbeistandschaft – Teil 1**

#### *Rechtsprechung*

Wechsel des Kindes in eine andere  
Pflegefamilie

*BVerfG, Beschluss vom 28.8.2023 – 1 BvR 1088/23*

Staatliches Wächteramt bei Rückführung  
eines Kindes zu seiner Pflegemutter

*BVerfG, Beschluss vom 27.7.2023 – 1 BvR 1242/23*

Eingliederungshilfe; Voraussetzungen  
der Übernahme des Schulgeldes für eine  
webbasierte Individualschule

*VG Bayreuth, Beschluss vom 15.6.2023 – B 10 E 23.356*

ZKJ November 2023 · S. 395 – 432 · ISSN 1861-6631 · 18. Jahrgang

11  
2023



Herausgegeben in Verbindung mit der bke –  
Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

Reguvis

# EDITORIAL

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Der Prozess „Gemeinsam zum Ziel – Wir gestalten die Inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ (<https://gemeinsam-zum-ziel.org/>) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird am 19. Dezember 2023 mit einer Abschlussveranstaltung in Berlin beendet werden. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen im Anschluss in einen Gesetzesentwurf zur Fortentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts eingebracht werden, welcher im 2. Quartal 2024 ins parlamentarische Verfahren gehen soll. Es bleibt zu hoffen, dass das Gesetzgebungsverfahren zum Wohle junger Menschen nicht zu sehr von fiskalischen Erwägungen und der Vorgabe einer vermeintlichen „Kostenneutralität“ beeinflusst werden wird.

Unabhängig von diesen intendierten bundesgesetzlichen Veränderungen sind aber auch die Stellschrauben einer gut funktionierenden Kinder- und Jugendhilfe auf Ebene des Verwaltungsvollzugs in den Blick zu nehmen. So ist das Wunsch- und Wahlrecht des Leistungsberechtigten, welches die Wahl zwischen verschiedenen Leistungsangeboten ermöglichen soll, in der Praxis mangels eines pluralen Angebots verschiedenster Leistungserbringer kaum noch einzulösen. Vielfach können sich das anspruchsberechtigte Kind und die Eltern glücklich schätzen, wenn auch nur ein einziges Leistungsangebot zugänglich gemacht werden kann, auch wenn dieses oftmals nicht bedarfsdeckend ist.

Es ist daher höchste Zeit, die Verwaltungspraxis in zentralen Punkten der Kinder- und Jugendhilfe deutlich kritischer zu hinterfragen: Wie ist es beispielsweise zu begründen, dass die Betriebserlaubnisbehörden der Bundesländer auch im Jahr 2023 noch an einem Fachkräftegebot festhalten, welches rechtlich im Betriebserlaubnisrecht gar nicht angelegt ist? Und: Ist es tatsächlich vertretbar, dass im Finanzierungsrecht bei Verhandlung von Leistungs- und Entgeltvereinbarungen die Grundsätze der Prospektivität und Beschleunigung des Verfahrens oftmals leerlaufen, weil kommunale Vertragsverhandler und ausschließlich ehrenamtlich tätige Schiedsstellen überfordert sind?

Meines Erachtens müssten die kommenden Vorhaben auf legislativer Ebene dringend mit einer deutlichen Stärkung des Verwaltungsvollzugs einhergehen. Denn die besten gesetzlichen Grundlagen können nicht wirken, wenn sie in der Praxis nicht umgesetzt werden können.



Ihr

Prof. Dr. Jan Kepert

<b>Aktuelle Notizen</b> .....	<b>395</b>
<b>Aufsätze · Beiträge · Berichte</b>	
<i>Sandra Kotlenga</i> <b>Gewaltschutz und Umgangsrecht – Lokale Ansätze und Kooperationen</b> .....	<b>396</b>
<i>Maximilian Finn Peters</i> <b>Die Veröffentlichung von Kinderfotos durch Eltern auf sozialen Plattformen zu nicht kommerziellen Zwecken</b> .....	<b>401</b>
<i>Pascal Langer</i> <b>Das Recht der Verfahrensbeistandschaft – Teil 1</b> .....	<b>406</b>
<b>Rechtsprechung</b>	
<b>Wechsel des Kindes in eine andere Pflegefamilie</b> BVerfG, Beschluss vom 28.8.2023 – 1 BvR 1088/23 .....	<b>413</b>
<b>Staatliches Wächteramt bei Rückführung eines Kindes zu seiner Pflegemutter</b> BVerfG, Beschluss vom 27.7.2023 – 1 BvR 1242/23 .....	<b>415</b>
<b>Örtliche Zuständigkeit des Jugendamts bei Bestellung als Amtsvormund</b> KG Berlin, Beschluss vom 11.8.2023 – 16 WF 91/23 .....	<b>418</b>
<b>Auslegung von Umgangstiteln, Umgangskontakte außerhalb geregelter Zeiten</b> KG Berlin, Beschluss vom 15.8.2023 – 17 WF 51/23 .....	<b>419</b>
<b>Kein Sorgerechtsentzug allein wegen Nichtteilnahme an U-Untersuchungen</b> OLG Frankfurt, Beschluss vom 3.5.2023 – 4 UF 19/23 .....	<b>422</b>
<b>Eingliederungshilfe; Voraussetzungen der Übernahme des Schulgeldes für eine webbasierte Individualschule</b> VG Bayreuth, Beschluss vom 15.6.2023 – B 10 E 23.356 .....	<b>423</b>
<b>Verbandsinformationen</b> .....	<b>431</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>430</b>



**ZKJ – Zeitschrift für  
Kindschaftsrecht und Jugendhilfe  
herausgegeben in Verbindung mit der  
Bundeskongress für Erziehungs-  
beratung e.V.**

*Grundrichtung:* Die ZKJ ist eine interdisziplinär ausgerichtete Fachzeitschrift und unabhängiges Informations- und Diskussionsforum für die praktische Umsetzung und Anwendung des Kindschafts-, Jugend- und Jugendhilfrechts und ihrer angrenzenden Gebiete und zeichnet sich durch die ausführliche und praxisbezogene Dokumentation der Sachgebiete und Rechtsprechung aus.

**Mitherausgeber**

Prof. Dr. Stefan Heilmann  
Prof. Siegfried Willutzki  
Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.  
Herrnstraße 53, 90763 Fürth

**Kooperationspartner**

BAFM – Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V., Berlin  
BVEB – Berufsverband der Verfahrensbeistände, Ergänzungspfleger und Berufsvormünder für Kinder und Jugendliche e.V., Siegburg

**Schriftleiter**

Prof. Dr. Stefan Heilmann (verantwort.)  
OLG Frankfurt a.M., Zeil 42, 60313 Frankfurt a.M.  
E-Mail: stefan.heilmann@olg.justiz.hessen.de  
Prof. Dr. Jan Kepert (verantwort.)  
Hochschule Kehl, Kinzigallee 1, 77694 Kehl  
E-Mail: kepert@hs-kehl.de

**Bearbeiter des Rechtsprechungsteils**

Zivilrechtlicher Teil  
*Iven Köhler*  
Richter am OLG, derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht  
Öffentlich-rechtlicher Teil  
Prof. Dr. Jan Kepert  
Hochschule Kehl, Kinzigallee 1, 77694 Kehl  
E-Mail: kepert@hs-kehl.de

**Herausgeberbeirat**

Prof. Dr. Michael Coester,  
Hochschullehrer i.R., Pullach  
Prof. Dr. iur. Frank Czerner,  
Professor an der Hochschule Mittweida, Mittweida  
Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert,  
Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Ulm  
Dr. Christian Grube, Vors. Richter am VG a.D., München  
Jutta Lack-Strecker, Dipl.-Psych., Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V., Berlin  
Thomas Mörsberger, Rechtsanwalt, Lüneburg/Stuttgart  
Martin Hain, Ass. jur., Geschäftsführer  
Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V., Fürth  
Prof. Dr. Helga Oberloskamp,  
Professorin em. an der Technischen Hochschule Köln  
Dr. Wolfgang Raack, Direktor des Amtsgerichts Kerpen a.D.  
Bodo Reuser, Dipl.-Psych.  
Bundeskongress für Erziehungsberatung, Fürth  
Prof. Dr. Ludwig Salgo, Frankfurt a.M.  
Dr. Joseph Salzgeber, München  
Dr. Manuela Stötzel, Leiterin des Arbeitsstabs des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Berlin  
Jutta Struck, Ministerialrätin a.D., Berlin  
Matthias Weber, Dipl.-Psych.,  
Lebensberater a.D., Neuwied  
Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Lehrstuhl für Zivil- und Zivilverfahrensrecht, Goethe Universität, Frankfurt a.M.